



Magie

Texte, Praktiken, Stereotypen

21.10.2019

**Ziegenkadaver, Hexenfigur und
Königspuppe: Das babylonisch-
assyrische Badehaus-Ritual**

Prof. Dr. Daniel Schwemer
Universität Würzburg

18:15 Uhr
Toscanasaal
Südflügel der Residenz

UN| Würzburger Altertumswissenschaftliches Zentrum
WÜ Ringvorlesung im Wintersemester 2019/2020

Die babylonisch-assyrische ‚Beschwörungskunst‘ oder ‚Magie‘ kannte eine Vielfalt von Heilvorschriften und Zeremonien, darunter zahlreiche defensive Rituale zur Lösung von Übel und zur Reinigung des Patienten, aber auch Rituale aggressiver Natur, deren Zweck die Stärkung des Ritual Klienten und die Manipulation anderer Personen war. Die Abwehrrituale der aschiputu dienten der Bekämpfung des Bösen und der Heilung des von ihm verursachten Leidens. Zu diesen gehört auch das traditionsreiche, in der Regel für den König durchgeführte Badehaus-Ritual, das aber keineswegs einfach ein unspezifisches Reinigungsritual darstellt, das durchzuführen war, wenn böse Vorzeichen Gefahr für den König anzeigten. Vielmehr besitzt das Badehaus-Ritual einen klaren thematischen Fokus: den verhassten, verunglimpften, von Schadenzauber und Feinden bedrohten König, der selbst Schuld auf sich geladen hat.